

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1771

Vom Nahrungssaft (Chylo).

urn:nbn:de:gbv:45:1-9019

gen die von dem Gesicht und Hals zurückzuführende Lympher. Die im Gefröße liegenden Glandeln sind auch von diesem Geschlecht.

Eine weitläufigere und genauere Beschreibung der Theile gehört in die Anatomie, oder künstliche Zerlegung des menschlichen Körpers, welche uns zur Erkenntniß des Baues, Zusammenhanges, der Lage, des Nutzens der Theile, woraus selbiger besteht, verhilft. Die zwey Haupttheile derselben sind die Osteologie, welche von den harten, und die Sarkologie, die von den weichen Theilen handelt. Letztere wird in die Myologie, Splanchnologie, Angiologie, Neurologie und Adenologie eingetheilet.

Von den Feuchtigkeiten des menschlichen Körpers.

Hierunter muß man alle Säfte verstehen die in den festen Theilen des Körpers enthalten sind, unter welchen das Blut das vornehmste ist, aus dem alle andre entstehen; den Nahrungsast ausgenommen, welcher vielmehr dem Blut seinen Ursprung giebet. Die natürliche Ordnung erfordert also, daß wir zuerst vom Nahrungsaste oder Milchaste, darnach vom Blut, und zuletzt von den übrigen Feuchtigkeiten reden.

Vom

Vom Nahrungsfaſte (Chylo).

Der Nahrungsfaſt iſt eine milchhafte aus den Speiſen durch die Verdauung gezogene Feuchtigkeiſt. Sie ſcheint aus ſulphuriſchen, mucilaginöſen, ſalzigten und wäſrigen Theilen zu beſtehen. Es iſt gleichſam eine durch die Natur zubereitete Emulſion, der Farbe ſowohl, als den Beſtandtheilen, und der Zubereitungsart nach. Nur dieſer Unterſcheid iſt zwiſchen einer künſtlichen und jetztgedachter natürlicher Emulſion, daß letztere weit reiner, und mit weit mehr Umſtänden, nicht durch eine übereilte Auspreſung eines Theils der Säfte der Materien, ſondern durch eine gelinde und langſame Durchſeigerung, zubereitet iſt. Der Nahrungsfaſt wird in verſchiedenen Cörpern bald geſchwinder, bald langſamer zubereitet, je nachdem die Temperamente und Kräfte derſelben, die Nahrungsmittel und die Gewohnheiten der Perſonen verſchieden ſind; man kann daher nicht überhaupt beſtimmen wie viel Stunden dazu erfordert werden.

Wenn der Nahrungsfaſt in die villöſen Defnungen der Milchgefäße eintritt, ſo iſt er nicht bloß eine aus den Speiſen und Getränk entſtandne Feuchtigkeiſt, ſondern ſchon mit verſchiednen animaliſchen Säften vermiſcht. Dieſe ſind der Speichel und dünne Schleim der im Munde abgeſondert wird, zweyerley im Schlunde, eine von deſſen Glandeln, und die andre

andre von den Gefäßen, abgesonderte Feuchtigkeiten, der glutinöse Magensaft, derjenige den die Magendrüse, wie auch der welchen die Peierschen Glandeln, die in den dünnen Därmen zahlreich sind, absondern, (und endlich die Galle). Man wird hieraus erklären können warum ein Mensch bloß von Wasser und Brod leben kann; warum die Morgenländer den Reiß an statt alles andern Gemüses gebrauchen; und warum saure Sachen, starke Getränke, salzige Speisen, und vielerley Pflanzensäfte, Kräuter, Wurzeln, und scharfe Gewürzhafte Dinge am allerwenigsten nahrhaft sind.

Vom Blute.

Das Blut ist der Lebensstrom, ohne welchen kein Thier bestehen kann, aus welchem das Leben und die Kräfte unsres Körpers beruhen, und nach dessen Ausfluß Seele und Leib aufhören zu wirken. Es ist dasselbe ein rothes flüssiges Wesen, welches aus wäsrigen, gelatinösen, sulphurischen und erdhafsten Partikeln bestehet.

So lange das Blut noch in seinen Gefäßen umläuft, so scheint es aus homogenen Partikeln zu bestehen; wenn man es aber ausgelassen, und in einem ofnen Gefäße stehen läßt, so sieht man es sich bald in zweyerley Materien, einen rothen geronnenen Theil nehmlich, den
 may